

Begleitprogramm

Soweit nicht mit konkreten Daten versehen, sind die Angebote zu Wunschterminen buchbar.

Spezielle Einführung zur Ausstellung für Lehrkräfte anschl. Überblick über pädagogisches Begleitprogramm
3. November 2009
14 und 16 Uhr

Führungen für Gruppen und Schulklassen
nach Wunsch mit Begleitprogramm, Inhalte nach Absprache

Ausstellungsbereich mit gezielter Fragestellung
jedem Buchstaben des Alphabets der Lügen wird eine Frage zugeteilt, Gespräch im Plenum im Anschluss

„Die Macht der Bilder“
Vortrag von Dr. Jürgen Reiche
21. Januar 2010
19:30 Uhr

Lügen, Notlügen und Moral
Diskussion um Lügen und das 2. Gebot

Vertrauen und Zweifel in Text und Bild
Impuls und Diskussion

„Warum soll ich nicht lügen?“
Workshop
Moral und Wirklichkeit in kritischem Dialog

Bildmemospiel
Hintergründe von Bildmanipulation, Übergänge zu gezielter Lüge

„Hat Kohl Madonna geküsst?“
Film
Beobachtungsaufgaben und kritische Auswertungsdiskussion

„Wag the dog“
Filmabende mit Einführung
26. November 2009,
4. Februar 2010,
25. März 2010
jeweils **19:30 Uhr**
Saal Wintergrüne 2

Workshops

Wählbare Bausteine für Workshops. Altersabhängig werden Spielimpulse eingefügt, vertiefende Diskussionen oder Kreativarbeiten eingesetzt.

Hast Du schon gelogen? Wann und warum?
Stichworte der Teilnehmer auf Karten werden an einer Pinnwand sortiert und gesammelt. Moderator nimmt die Gründe für Lügen auf
Dauer: ca. 15 Minuten

Warum sollte man nicht lügen? Wann passiert es trotzdem?
Es sind je drei wichtige Gründe zu finden. Diskussion über das Für und Wider im szenischen Dialog
Dauer: ca. 20 Minuten

Nachdenken über das christliche Gebot „Du sollst nicht lügen“
Dauer: ca. 25 Minuten

Kurze Informationen
mit Beispielen zum Hintergrund der Ausstellung, der Glaubwürdigkeit von Bildern und Manipulationsmöglichkeiten.
Dauer: ca. 15 Minuten

Memospiel Bildmanipulation
Suchen und Finden der Zusammenhänge zwischen den Bildern. Nachdenken über die Gründe der Bearbeitung.
Dauer: ca. 20 Minuten

„Hat Kohl Madonna geküsst?“
Filmvorführung mit konkreten Beobachtungsaufgaben und deren Auswertung
Dauer: ca. 55 Minuten

Nachbereitung
Was hat die Beschäftigung mit den Hintergründen von Bildlügen gebracht? Wie schaut Ihr das nächste Mal Nachrichten? Wie geht Ihr in Zukunft mit Werbung um? Ändert es Euer Vertrauen z.B. in Nachrichten und Werbung und inwiefern?
Dauer: ca. 15 Minuten

Evangelisches
Jugendbildungsprojekt
wintergrüne Torgau
Wintergrüne 2
04860 Torgau
Telefon: 0 34 21/70 34 80
info@wintergruene.de
www.wintergruene.de

Schloss Hartenfels
Schlossstrasse 25
04860 Torgau
Telefon: 0 34 21/75 83 60

Öffnungszeiten
tägl. 10–17 Uhr

Die Ausstellung „Bilder, die lügen“ fragt nach der Objektivität von Bildern und zeigt Grundmuster der Manipulation von und mit Bildern. Die Besucher tauchen ein in ein „Lügen-ABC“. Rund 300 Objekte veranschaulichen die Bandbreite des Themas.

Die Ausstellung „Bilder, die lügen“ wurde vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Bonn) konzipiert und mit finanzieller Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung realisiert. Die Ausstellung ist vom 31. Oktober 2009 bis 11. April 2010 im Schloss Hartenfels zu sehen.

X für Bilder, die lügen

Schloss Hartenfels
Torgau/Elbe
31. Oktober 2009 – 11. April 2010
tägl. 10 – 17 Uhr

Begleitprogramm zur Ausstellung

